

Saale-Beilage.

Abenddreißigster Jahrgang.

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Bestellungen 2,75 M., durch die Post 3,25 M., enthält Zeitungs- und alle Reichs-Angebote...

werden die Entwerfer oder deren Mann mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg., berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annahmestellen...

Nr. 480.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 12. October

1904.

Die Verteuerung des Geldes.

Die Erhöhung des Diskonts der Reichsbank von 5 auf 6 Prozent ist ungemein überraschend gekommen. Ueber den Verlauf der Sitzung des Zentralausschusses enthält der 'Saale-Anzeiger' folgenden Bericht:

Am Montag-Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wird der Vorsitzende, Präsident des Direktoriums Direktorium Vorsitzender, Geheimrat Dr. Koch...

Mit dem Verlust des Zentralausschusses der Reichsbank ist die seit längerer Zeit notwendig gewordene Klärung der Geldmarktfrage eingetreten. Seit 9. Juni 1903, also seit fünfjähriger Frist, hatten vier Prozentigen Bankdiskont...

Der spontane Entschluß der Diskontenerhöhung ist wohl besonders hervorgerufen durch die starke Verminderung des Metallbestandes der Reichsbank. Der Metallvorrat ist zurzeit bei 789 Millionen Mark kleiner als an demselben Zeitpunkt...

Hierzu kommt als zweiter Grund der Diskontenerhöhung ein gewisser tatsächlicher Fehler, der von der Reichsfinanzverwaltung und der Finanzverwaltung des preussischen Staates begangen worden ist. Die Finanzverwaltung des Reiches wollte bekanntlich in diesem Jahre nicht an dem Anleihenmarkt mit finanziellen Bedürfnissen herantreten...

Dedung ihres Geldbedarfs, indem sie gleichfalls den ungünstigsten Zeitpunkt wählte, anstatt ein paar Wochen zu warten. Die an und für sich gesteigerte Geldknappheit...

Die Folgen der Diskontenerhöhung werden sich sowohl an der Börse wie auch in dem Volkswirtschaftsgebiete selbst zeigen. Die Börse kann sich immerhin auf die verteuerten Zinssätze einrichten; ja sie wird aus dem voraussichtlich nun zunehmenden Realisationsbedürfnis...

bedeut, die ministeriellen Vorkontrahenten der falscherlichen Veröffentlichung nachzutragen, aber nicht ohne auf dem Wege der Interpretation ihren Sinn zu ändern. Es wäre jedoch beizugeben, wenn die Verantwortlichen sich nicht in einem früheren Zeitpunkt in Anspruch genommen wüßten...

Zum Schlußwort.

Aus der nationalliberalen Partei liegen jetzt, nach der Stellungnahme des Vorkommers Kartelltag, drei - bezw. wenn man den Beschluß des Verbandstages der nationalliberalen Vorkommers Kartelltag - sogar vier verschiedene mehr oder minder autoritative Auslegungen zur Verfügung vor...

Deutsches Reich.

Der Streit in und um Lissa.

Die Nachricht von einer Entlassung des Graf-Regenten in Stoffel scheint erfinden zu sein; er soll völlig gesund sein und Demold gar nicht verlassen haben. Der Graf-Regent ist sogar einen Auszug der 'Welt-Vorposten' zum Opfer gefallen. Dessen Bericht entnehmen wir die Antwort des Graf-Regenten auf die Frage, wie er das falscherliche Telegramm empfunden habe:

Graf Leopold erklärte als Antwort nur eine kleine Geschichte - Als das bekannte erste falscherliche Telegramm den Graf-Regenten Ernst erreichte, habe ich dem Grafen Ernst Ansheder gerufen, das Telegramm sollte der Öffentlichkeit nicht übergeben, die sicher sofort fragte nach der falscherlichen Mitteilung...

Anf diese Einwirkung seines Vaters hat sich Graf Leopold auch den letzten Artikel im Reichsboten gehalten. Der Gedanke, das Telegramm für eine persönliche Vereinerlichung zu halten, wäre ihm nie gekommen. Hätte er es als eine Kränkung angesehen, so wäre das Telegramm sofort, und ohne daß es zu jemand Kenntnis gekommen wäre, von ihm vernichtet worden. Er habe die Anerkennung aber als eine Stellungnahme des Kaisers zum Lissa-Frage gegenüber erblidt. Das ist Staatsangelegenheit. Und er habe es für seine Pflicht, die er seinem Gewissen und seinem Lande schuldig, erachtete, das Telegramm seiner Vereinerlichung zur weiteren Verhandlung zu übergeben.

Die hingebende Treue zum Reich im Upper Bande fortzusetzen - so lobte der Graf-Regent - werde er für die höchste Aufgabe seiner Pflichten halten. Es wäre ihm weh, wenn im weiteren Fortgang der sippigen Thronfolge, und wäre es aus Liebe zu ihm selber, ein scharfes Wort fallen könnte gegen die höchste Würdigen aller Deutschen, gegen die Treue zum Deutschen Reich.

Graf Bülow's Interpretation des nominatener Kaiser-Telegramm's findet fast nirgend Zustimmung. Gegenüber der Versicherung des Grafen Bülow, daß der Kaiser nicht in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichspräsidenten eingreifen, sondern lediglich einen Grund für die vollständige Nichtverpflichtung der Truppen mittelwollt, erklärt die Reichspresse, daß diese Begründung gerade in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichspräsidenten eintritt; denn sie erklärt die Reichspräsidenten in Bezug auf die Reichspräsidenten ungesetzlich, obwohl die Reichspräsidenten durch ein solches Handeln, dem Reichspräsidenten als ungesetzlich einen Eingriff in die Selbstständigkeit der sippigen Landesregierung und stellte damit überhaupt die Landesregierung aller Bundesstaaten in Frage. Die Nichtverpflichtung der Truppen auf den jetzigen Regenten führte ihn zu eigenmächtiger, als zurzeit der Regentpflicht des Reichspräsidenten von Schantung-Lissa, der Schwäger des Kaisers, bei der die Reichspresse wirklich noch ungesetzlich war, der Vereinerlichung der Truppen auf die Person dieses Regenten keine Bedenken entgegengestellt wurden. Wenn nun Graf Bülow erklärt, es liege außerhalb der Pflicht des Kaisers, der derzeitigen Ausübung der Regentpflicht durch den Grafen Leopold irgendwelches Syndikat zu bereiten, so liegt darin, wie die 'Freie Preussische Presse' (Freie Presse) mit Recht hervorhebt, ein nachträgliches Eingreifen, das sich dem Wortlaut und der Tonart des Kaiser-Telegramm's fernwiegend deckt. Graf Bülow hat sich

Der Beginn in der Reichsliste die Anworter einflussreicher Kreise der Partei auf die Stellungnahme des Schlußwortes abfinden werden, ist ihre Sorge; die Reichspräsidenten innerhalb der Partei werden schon dafür sorgen, daß etwaige Proteste der nationalliberalen Jugend nicht ad acta gelegt werden. Nichts ist aber kennzeichnender für die Weisheit des Reichspräsidenten bei den Stellungnahme der Partei in der Entscheidung, daß es zum premissen in der Zeit von Grafen Hedenberg ist ausschließlich der Vorkommers Karte als flexiblerer Mund entent. Die 'Köln. Volksztg.' konstatiert mit großer Genehmigung, daß der Vorkommers Kartelltag einen ganz anderen Charakter angenommen habe als der Kölner Vereinerlichung und die Reichspräsidenten der Vorkommers Karte Hedenberg habe nach seiner, ahnenden Rede die Situation vollständig beherrscht, und so werde die Kartelltagaktion wohl unter der Führung des Reichspräsidenten in die Kartelltagaktion hineinzuführen, sich auch auf dieser Annahme alle Verantwortlichen der Partei konzentrieren, wenn die politische Funktion der Reichspräsidenten einflussreicher Kreise die verteilte politische Konstitution und auch für die nationalliberalen Partei eine vollständig klare sein. Der Kartelltag wird sich umwerfen für die Gleichberechtigung der Kartelltagaktion mit den konservativen Schulen ausgeprochen. Die konservativen Schulen überlassen ebenfalls sehr vorzuziehenden Augen nach durch die Kartelltagaktion die Kartelltagaktion und Kartelltagaktion zu klären lassen. Darauf, daß die Kartelltagaktion mit den konservativen Schulen fortan gleichgestellt werden sollen, können und werden sie niemals eingehen. Zwischen beiden grundlegenden politischen Ausrichtungen kann es schließlich keine Vereinigung, kein Kompromiß geben. Wenn die Kartelltagaktion die nationalliberalen Kartelltagaktion auf dem Kartelltagaktion selbst, so treten die konservativen Kartelltagaktion unter liberaler Flagge.

Politisches. - Nach einer der 'Kreuzztg.' aus Götha ausgehenden Information werde dort offen davon gesprochen, daß der großherrscherliche Minister Henig zum Nachfolger des über kurz oder lang in den Niederland tretenden preussischen Justizministers Schöndt erzuwerden ist. Das konsternierende Blatt hält die Nachricht allerdings für 'müßigen Machtschweigen', einzuweichen anfänglich ist es aber doch, daß es trotzdem für nötig hält, Herrn Henig, der in seiner früheren Tätigkeit in Berlin als Reichsanwalt ein politischer Kartelltaglicher der Konventionen vor, eine sehr ungünstige Note zu erziehen, so daß die 'Kreuzztg.' es für unangenehm halten muß, daß Herr Henig in ein Amt berufen werden könnte, in dem die Interessen der preussischen Justiz, des Herrn Henig, von Reichspräsidenten und Schöndt, dem Herrn Henig, unterwerfliche Politik geleitet haben. Warum das konsternierende Blatt Herr Henig die höchste abtrifft, ein würdiger Nachfolger werden, ist nicht richtig. Herr Henig hat allerdings als gewählter Minister sich als ein Mann von vorurteilsfreier Gesinnung gezeigt, und wiederum, a. auch in der Frage der Bekämpfung der Sozialdemokratie, sich zu Umsichtungen bekannt, die nicht recht in die konservative Denkweise und Methode hineinpaßten. Sollte das etwa der tiefere Grund dafür sein, daß der 'Kreuzztg.' ganz unheimlich wild bei dem Gedanken, Herr Henig könnte etwa der Nachfolger des bei Reaktion allezeit gebliebenen Herrn Schöndt werden?

- Der frühere Abg. Prof. Dr. Haller wird ein groß angelegtes Werk über deutsche Politik in Hermanns Verlage in München erscheinen lassen. Das Werk wird drei Bände umfassen, die die Politische, die Wirtschaftliche und die Sozialpolitische Seite der Politik behandeln. Das 1. Bändchen wird sich mit dem Deutschen Reich als Nationalstaat befassen.





Geächtlich geschützt

**Rabatt-Karte**  
D. R. G. M. 10991

Hamburger  
Engros-Lager

**Leopold Nussbaum**  
G. m. b. H.

Kalle a. S.  
Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Diese mit unseren Rabatt-Marken  
belebte Karte nehmen wir mit  
**1 Mark**  
in Zahlung.

Warenhaus

Hamburger Engros-Lager

# Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Wir offerieren von heute ab  
soweit der Vorrat reicht:



<b>Paletots</b> in Ia. Qualität, Vorderteile und Rücken garniert	<b>4<sup>50</sup></b>	<b>Paletots</b> ohne Konkurrenz auf Seide	<b>8<sup>75</sup></b>	<b>Paletots</b> in Seide glänzendem Eskimo und farb. Sammetkragen	<b>14<sup>50</sup></b>
<b>Paletots</b> in Ia. Double mit reicher Garnierung	<b>5<sup>50</sup></b>	<b>Paletots</b> in Ia. Eskimo mit reicher Applikation	<b>9<sup>50</sup></b>	<b>Paletots</b> für Tanzstunde und Theater in lichtfa. Stoffen 30, 25, 20,	<b>17<sup>00</sup></b>
<b>Paletots</b> mit Applikation und farbigem Sammetkragen	<b>7<sup>50</sup></b>	<b>Paletots</b> in Ia. Eskimo, geschmackvoll ausgeführt	<b>12<sup>50</sup></b>	<b>Modell-Paletots</b> 75, 65, 55, 45, 35	<b>22<sup>00</sup></b>

## Grösste Spezial-Putz-Abteilung.

<b>Damenhut</b> Matrosenform mit Sammetgarnitur	<b>55 Pf.</b>	<b>Amazonenform</b> langhaarige Qualität, mit Seidenband und Pose chik garniert	<b>1<sup>65</sup></b>	<b>Frauenhut</b> chiko Form mit 2 farbiger Sammet- und Ledergarnitur	<b>1<sup>95</sup></b>
<b>Breton-Hut</b> mit schicker Garnitur in diversen Farben	<b>70 Pf.</b>	<b>Amazonenform</b> in eleganter Ausführung 480, 450, 390, 320,	<b>2<sup>20</sup></b>	<b>Marquisform</b> aus 2 farb. Fantasie-Seidenstoff eleg garniert in versch. Farben	<b>2<sup>80</sup></b>
<b>Breton-Hut</b> in eleganter Ausführung garniert 650, 245, 220, 190,	<b>1<sup>20</sup></b>	<b>Marquisform</b> aus geräuschem Seidenband, mit Chenilleschmuren und eleg. Fantasieagriffgarnitur	<b>3<sup>50</sup></b>	<b>Damenhut</b> Capeline-Form aus Seidenstoff u. Pose chik garniert	<b>2<sup>90</sup></b>
<b>Frauenhut</b> Ia. Filzqualität, elegant m. Sammetgarnitur und Stahlgrafften	<b>2<sup>45</sup></b>			<b>Kinderhüte</b> in geschmackv. Ausführung 120, 80, 60, 40,	<b>35 Pf.</b>

## Unsere Schuhwaren-Abteilung bietet ungeahnte Vorteile.

<b>Herren-Zugstiefel</b> , starker Strapsazier-Stiefel	<b>3<sup>35</sup></b>	<b>Damen-Schnür- u. Knopfstiefel</b>	<b>3<sup>50</sup></b>	<b>Damen-Hausschuhe</b> , warm gefüllt, dunkle Farb., gute Passform	<b>65<sup>5</sup></b>	<b>Kinder-Hausschuhe</b> , warm gefüllt	<b>48<sup>5</sup></b>
<b>Herren-Wichsied.-Schnürstiefel</b>	<b>4<sup>25</sup></b>	<b>Damen-Schnür- u. Knopfstiefel</b> , eleg. Façon	<b>6<sup>95</sup></b>	<b>Dam.-Hausschuhe</b> , warm gef., mit Absatz, enorm billig	<b>95<sup>5</sup></b>	<b>Mädch.-Hausschuhe</b> , sehr haltbar, warm gefüllt	<b>55<sup>5</sup></b>
<b>Herren-echt Boxc.-Schnürstiefel</b>	<b>6<sup>45</sup></b>	<b>Damen-Spangenschuhe</b> , schwarz, sehr preiswert	<b>2<sup>10</sup></b>	<b>Dam.-Hausschuhe</b> , m. warm. Futter, starker Strassensch.	<b>2<sup>10</sup></b>	<b>Mädchen-Lederschuhe</b> , warm gefüllt	<b>1<sup>35</sup></b>
<b>Herren-Schnallenstiefel</b> , elegante Façon	<b>8<sup>45</sup></b>	<b>Dam.-Lederhaussch.</b> m. Pompon, warm gefüllt, sehr bequem u. haltbar	<b>2<sup>25</sup></b>		<b>2<sup>45</sup></b>	<b>Mädch.-Strassensch.</b> mit Pompon, warm gefüllt	<b>1<sup>85</sup></b>

Im I. Stock:

Permanente Ausstellung eleganter Damen- u. Kinder-Konfektion und Damen- und Kinderhüte vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

